
Bilingualer Unterricht am Irmgardis-Gymnasium



**ERZBISCHÖFLICHES
IRMGARDIS-GYMNASIUM
für Mädchen und Jungen**

Interessieren Sie sich für das bilinguale Angebot am Irmgardis-Gymnasium?

Das Irmgardis-Gymnasium bietet bereits seit vielen Jahren bilingualen Unterricht an, doch im Zuge der Umstellung zu G9 wurde das Angebot überarbeitet und erweitert. Dieser Flyer soll Ihnen einen kompakten Überblick zur aktuellen Gestaltung unseres bilingualen Angebots geben.

Erfahren Sie mehr über Merkmale und Vorteile des bilingualen Unterrichts!

Tabellarische Übersicht zum bilingualen Angebot am Irmgardis-Gymnasium (G9)

Sekundarstufe I					Sekundarstufe II		
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9 & 10	EF	Q1	Q2
kein bilingualer Sachfachunterricht		Erdkunde bilingual 3 Stunden <i>statt nur 2 Stunden in der Regelklasse</i>	Geschichte bilingual 3 Stunden <i>statt nur 2 Stunden in der Regelklasse</i>	Erdkunde UND Geschichte bilingual <i>Geschichte und Erdkunde werden mit insgesamt 1 zusätzlichen Stunde – mal in Erdkunde, mal in Geschichte – bilingual unterrichtet</i>	Wahlmöglichkeit 1. Fortführung des bilingualen Bildungsganges ⇒ vorgegebene Pflichtbelegung: Kl.11: i.d.R. zwei bilinguale Sachfächer Kl. 12/13: Englisch LK + ein bilinguales Sachfach (3./4. Abiturfach) 2. Bilingualer Unterricht in einzelnen Sachfächern		
1 zusätzliche Stunde Englisch (Schwerpunkt-klasse Englisch)	1 zusätzliche Stunde Englisch (Schwerpunkt-klasse Englisch)						

Auf den Punkt gebracht: Unterschiede zur Regelklasse

Kinder, die sich für einen Sprachenschwerpunkt entscheiden, erhalten in Klasse 5 und 6 eine zusätzliche Englischstunde. In dieser können die verschiedenen sprachlichen Kompetenzen wie freies Sprechen intensiver geschult werden. Dabei wird u.a. an den spielerischen sowie kreativen Umgang mit der Sprache aus der Grundschule angeknüpft. In der Vergangenheit wurden bspw. vermehrt Dialoge und Sketche einstudiert, altersgerechte Lektüren gelesen und mit Hörbüchern gearbeitet oder auch landeskundliche Themen wie bestimmte Festlichkeiten der englischsprachigen Zielkulturen in den Fokus genommen.

Ab Klasse 7 beginnt der bilinguale Sachfachunterricht. Wird ein Fach das erste Mal bilingual unterrichtet, erhalten die Schüler:innen im Vergleich zur Regelklasse eine zusätzliche Unterrichtsstunde in diesem Sachfach. Der Unterrichtsinhalt fußt dabei auf den Kernlehrplänen des Sachfaches, und kann, wenn angemessen, an gewissen Stellen durch Beispiele aus dem anglophonen Raum ergänzt werden. Es wird sichergestellt, dass Fachbegriffe und -methoden in beiden Sprachen vermittelt werden, sodass kein Nachteil entsteht, sollten Schüler:innen das Sachfach zu einem späteren Zeitpunkt in deutscher Sprache belegen.

Grundsätzlich wird die englische Sprache als Unterrichtssprache genutzt, wobei die deutsche Sprache ebenfalls eingebunden wird, v.a. in den unteren Jahrgangsstufen.

Folgende Fächer werden aktuell bilingual unterrichtet:

- Klasse 7: Erdkunde (neu einsetzend, daher drei Unterrichtsstunden)
- Klasse 8: Geschichte (neu einsetzend, daher drei Unterrichtsstunden)
- Klassen 9-10: Geschichte und Erdkunde werden mit insgesamt einer zusätzlichen Stunde – mal in Erdkunde, mal in Geschichte – bilingual unterrichtet

In der **Oberstufe** bestehen weiterhin bilinguale Angebote, so etwa die Möglichkeit, die Abiturprüfung in bilingualen Kursen abzulegen, sofern das Angebot durch die Lehrkräfte abgedeckt werden kann. Genaue Informationen zu Wahlmöglichkeiten können Sie unserer Homepage entnehmen oder über die Ansprechpartner:innen erhalten.

Was bedeutet bilingualer Sachfachunterricht?

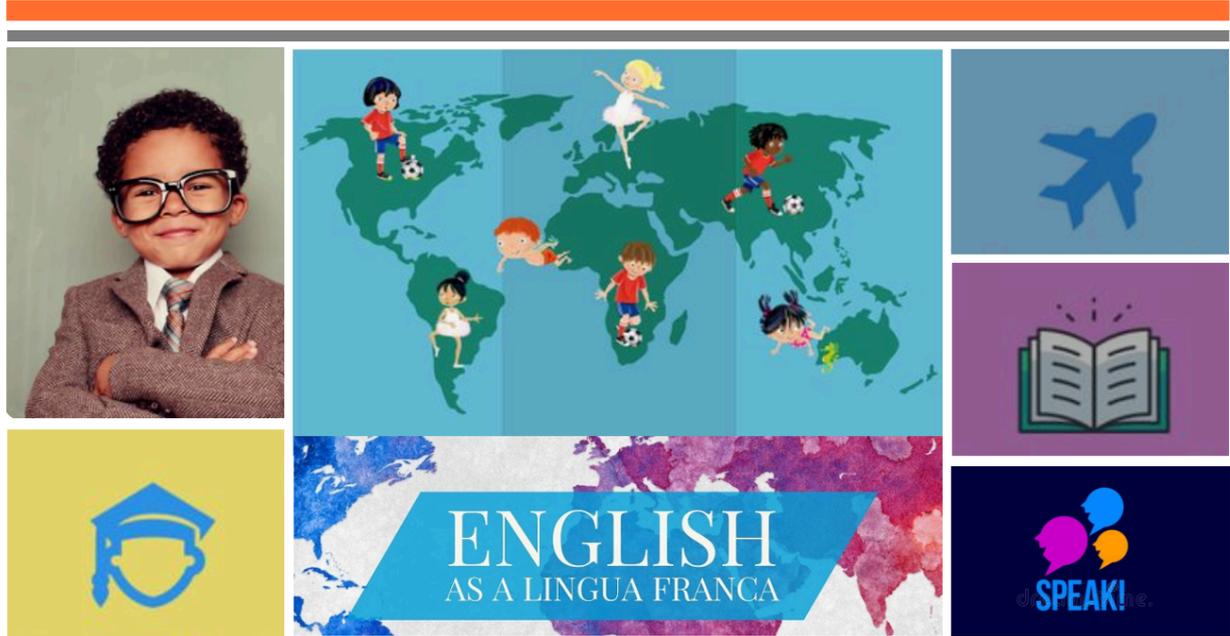
Beim zweisprachigen Fachunterricht handelt es sich weder um einen bloß in eine Fremdsprache übersetzten Fachunterricht, noch um einen erweiterten Fremdsprachenunterricht. Im Vordergrund stehen stets die sachfachspezifischen Inhalte und nur diese dürfen bewertet werden. **Englischkenntnisse an sich dürfen also nicht auf direktem Wege in die Note des Sachfaches einfließen.** Somit bietet bilingualer Unterricht ein enorm großes **Übungspotenzial im geschützten Raum**, erst recht, da in unseren bilingualen Fächern Erdkunde und Geschichte in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden und die Mündlichkeit im Vordergrund steht.

Alle fachlichen und fachmethodischen Kompetenzen erwerben die Schüler*innen **sowohl in Englisch, als auch in Deutsch**. Je nach Schwierigkeit des Unterrichtsstoffes findet ein organischer **Wechsel zwischen beiden Sprachen** statt. Dabei wird im Laufe der Sekundarstufe I die Intensität des Fremdsprachengebrauchs kontinuierlich gesteigert. Selbstverständlich erfolgt der bilinguale Unterricht gemäß den verbindlichen deutschsprachigen Curricula des jeweiligen Faches.

Bilingualer Sachunterricht konkret: So sieht das praktisch aus:

- **keine Bewertung der eigentlichen Sprachkenntnisse ...**
... denn die fachliche Leistung wird bewertet! Sprachliche Fähigkeiten fließen nur dann in die Leistung mit ein, wenn sie die Schüler*innen einschränken, ihre Gedanken auszudrücken und wenn Fachtermini nötig sind, um fachliche Zusammenhänge zu erläutern.
- **praktische Anwendung** und somit Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse ...
... denn gerade das für die Fächer Erdkunde und Geschichte erforderliche Vokabular ist sehr anschaulich.
- **schrittweise Heranführung** an englischsprachige Materialien ...
... durch einen Wechsel zwischen Englisch und Deutsch, durch Vokabel- und Formulierungshilfen bei den Aufgabenstellungen, durch Annotationen in englischsprachigen Texten und viele weitere Hilfestellungen. Also keine Angst vor Überforderung! ☺
- sehr **flexibler Wechsel zwischen beiden Sprachen**:
Prozentual soll der Anteil der englischen Sprache von Klasse 7 bis zum Abitur kontinuierlich zunehmen: Während eine Abiturprüfung in einem bilingualen Fach komplett in englischer Sprache abgelegt wird, spielt die deutsche Sprache im bilingualen Anfangsunterricht in Klasse 7 noch eine größere Rolle und kann je nach Thema aber stark variieren; häufig wird ganz natürlich innerhalb einer Unterrichtsstunde zwischen Mutter- und Zielsprache hin- und hergewechselt. Nachfragen, Wiederholungen, Erläuterungen, um das Verständnis aller zu sichern u.Ä. sind selbstverständlich immer auf Deutsch möglich.
- **Mündlichkeit** steht im Vordergrund:
In der Sekundarstufe I sind Erdkunde und Geschichte so genannte mündliche Fächer, in denen keine Klassenarbeiten geschrieben werden und somit mündliche Fertigkeiten im Vordergrund stehen. Und eine Sprache ist ja in erster Linie dazu da, um gesprochen zu werden 😊.

Auf einen Blick: Vorteile bilingualen Sachunterrichts



Bessere schulische Leistungen im Fach Englisch: Erfahrungsgemäß konnten Schüler*innen durch das Anwenden der englischen Sprache in weiteren Fächern ihre Englischkenntnisse so verbessern, dass sich dies in besseren Englischnoten niederschlug.

Vorteile auf dem internationalen Arbeitsmarkt und bei internationalen Studiengängen: Die Bedeutung von Englisch als internationale Sprache Nummer 1 in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft lässt sich nicht leugnen. Bilingualer Fachunterricht trägt dieser Relevanz der englischen Sprache Rechnung.

Interkulturelle Kompetenzen: Der bilinguale Fachunterricht fördert Verständnis und Achtung gegenüber den Menschen anderer Nationen ebenso wie das Bewusstsein der Relativität eigener Standpunkte und Normen. Dies ermöglicht nicht zuletzt beim Reisen mehr Offenheit für Neues.

Sofern Fragen offenbleiben, helfen wir Ihnen gerne und beraten Sie bei der Entscheidungsfindung. Wir sind am besten per Email erreichbar unter:

Anabell Hilberer: anabell.hilberer@irmgardis.de für Erdkunde

Viktoria Maleike: viktoria.maleike@irmgardis.de für Geschichte